

5. Der fährt gleich mit Donner  
Und Wetter herein,  
Und 's kann auch nicht alle Tag  
Sonnenschein sein.

6. Doch wenn er auch brummet,  
Daß ringsum es kracht,  
Nachher um so lust'ger  
Er schnunzelt und lacht.

### 112. Gedenket der Vögel im Winter. Emil Rittershaus,

geb. 1834 zu Darmen, erlernte die Kaufmannschaft und lebt als Generalagent in seiner Vaterstadt.

(Durchgesehen vom Verfasser.)

1. Komm zum Fenster, liebe Kleine!  
Bringe Körnlein mit und Brot!  
Schau, im Hof dort auf dem Steine  
Liegt ein Vöglein — es ist tot.

2. Eingefroren jedes Vörnchen!  
Jeder Futterplatz verschneit! —  
„Nur ein Krümchen! nur ein Körnchen!“  
Flehn die Säng'ler weit und breit.

3. Gib ein Körnchen! gib ein Krümchen!  
Streu's vor unsres Hauses Tür!  
Und der Frühling schenkt ein Blümchen  
Und ein Vogelkied dafür.

4. Und das rufst: „Zum Lenzesfeste  
Komm ins frische Grün geschwind!“  
Doch das Schönste, Allerbeste  
Schenkt dir selbst dein Herz, mein Kind!

### 113. Die Riesen und die Zwerge. Friedrich Rückert,

wurde 1789 in Schweinfurt geboren, war nach vollendeten Studien Privatdozent, dann Redakteur in Stuttgart, 1826 Professor in Erlangen, 1840 in Berlin beim König Fr. Wilhelm IV.; lebte die letzten zwanzig Jahre seines Lebens auf Reuseß bei Koburg und starb 1866. (Gebichte. Frankfurt 1872. S. 112.)

1. Es ging die Riesentochter, zu haben einen Spaß,  
Herab vom hohen Schlosse, wo Vater Riese saß.  
Da fand sie in dem Tale die Oefen und den Pflug,  
Dahinter auch den Bauern, der schien ihr klein genug.  
Die Riesen und die Zwerge!

2. Pflug, Oefen und den Bauern, es war ihr nicht zu groß,  
Sie faßt's in ihre Schürze und trug's aufs Riesenschloß.  
Da fragte Vater Riese: „Was hast du, Kind, gemacht?“  
Sie sprach: „Ein schönes Spielzeug hab ich mir hergebracht.“  
Die Riesen und die Zwerge!

3. Der Vater sah's und sagte: „Das ist nicht gut, mein Kind!  
Tu es zusammen wieder an seinen Ort geschwind.  
Wenn nicht das Volk der Zwerge schafft mit dem Pflug im Tal,  
So darben auf dem Berge die Riesen bei dem Mahl.“  
Die Riesen und die Zwerge!

### 114. Barbarossa. Fr. Rückert.

(Gebichte, Auswahl des Verfassers. Frankfurt a. M. 1872. S. 104.)

1. Der alte Barbarossa,  
Der Kaiser Friederich,  
Im unterird'schen Schlosse  
Hält er bezaubert sich.

2. Er ist niemals gestorben,  
Er lebt darin noch jetzt;  
Er hat im Schloß verborgen  
Zum Schlaf sich hingesezt.

3. Er hat hinabgenommen  
Des Reiches Herrlichkeit  
Und wird einst wiederkommen  
Mit ihr zu seiner Zeit.

4. Der Stuhl ist elfenbeinern,  
Darauf der Kaiser sitzt;  
Der Tisch ist marmelsteinern,  
Worauf sein Haupt er stützt.

5. Sein Bart ist nicht von Flachs,  
Er ist von Feuerzglut,  
Ist durch den Tisch gewachsen,  
Worauf sein Kinn ausruht.

6. Er nickt als wie im Traume,  
Sein Aug' halb offen zwinkt;  
Und je nach langem Raume  
Er einem Knaben winkt.

7. Er spricht im Schlaf zum Knaben:  
„Geh hin vor's Schloß, o Zwerg,  
Und sieh, ob noch die Raben  
Herfliegen um den Berg.“

8. Und wenn die alten Raben  
Noch fliegen immerdar,  
So muß ich auch noch schlafen  
Bezaubert hundert Jahr.“